Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 67 (2012)

Heft: 3

Vorwort: Editorial

Autor: Peter, Wendy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir sind Teil davon!

Der eindrückliche Film von Thomas Alföldi und Benno Hungerbühler *Zwischen Zorn und Zärtlichkeit – die Geschichte des Biolandbaus in der Schweiz* berührt und beschwingt uns. Er zeigt die bewegte Geschichte des Biolandbaus in der Schweiz, zeigt Pioniere von früher und von heute und lässt viele Akteure und Akteurinnen zu Wort kommen. Es macht aber auch stolz zu sehen, dass man selbst Teil dieser Bewegung ist, sei es als Bauer oder Bäuerin, als Forscher, Verarbeiter, KonsumentIn, Bio Suisse MitarbeiterIn und, und, und… Grund genug, Ausschnitte aus dem Film am Biogipfel zu zeigen und darüber zu diskutieren!

Zurückblicken und mutig vorangehen

Eine Bewegung verlangt auch zwischendurch ein Innehalten und Hinterfragen der Entwicklung, ein Zurück- und Vorwärtsblicken. In dieser Nummer tun dies für uns unsere Beiräte Peter Moser und Jakob Weiss. Zum internationalen **Jahr der Genossenschaften** geht Peter Moser der Frage nach, welche Rolle die Genossenschaften in der Schweiz gespielt haben, und stellt fest, dass sie für ProduzentInnen und KonsumentInnnen auch in Zukunft eine besonders gut geeignete Form zur Gestaltung des Ernährungsbereichs sein können. Jakob Weiss ist dem Begriff Paradigmenwechsel, der heute in vieler Leute Mund ist, auf der Spur. So geht er der Bedeutung des Begriffs Paradigma nach und wird dann in der nächsten Nummer von K+P aufzeigen, was ein Paradigmenwechsel der Landwirtschaft uns bescheren könnte.

Nach etlichen Beiträgen im 2011 zum Thema Vertragslandwirtschaft und Urban Agriculture, in denen wir von vielen kleinen «Landwirtschaften» berichteten mit sehr engem Kontakt zwischen ProduzentInnen und KonsumentInnen, porträtieren wir in dieser Nummer drei für Schweizer Verhältnisse grosse Biohöfe mit ihrer Vermarktung, die über die Direktvermarktung hinausgeht. Die steigende Nachfrage nach Bioprodukten verlangt nach immer grösseren Mengen, die es sicherzustellen gilt. Und in einer je länger je mehr städtischen Schweiz müssen auch gute und nachhaltige Wege der Vermarktung gefunden werden für jene Menschen, die nicht direkt auf dem Hof einkaufen können.

Wenn die Interviewten im Gespräch offen über ihre Konflikte zwischen ihrem Bild einer Ideal-Biolandwirtschaft und heutigen Zwängen berichten, so ist dies nicht nur wertvoll für uns, sondern verdient auch unseren Dank für die Offenheit.

Aber auch das **Hinterfragen von Entwicklungen** ist wichtig in einer lebendigen Bewegung. Interessant doch zu beobachten, wie zwei völlig entgegengesetzte Entwicklungen heute stattfinden. Einerseits gibt es je länger je mehr Einkaufsmöglichkeiten, teilweise bis weit in die Nacht hinein. In vielen Ländern des Westens, so etwa in England, bleiben die Grossverteiler gar die ganze Nacht über geöffnet. Andererseits steigen parallel dazu der Verarbeitungsgrad und damit die Haltbarkeit der Nahrungsmittel stetig an. So kaufen wir heute Produkte ein, als ob wir demnächst mit Christoph Columbus auf eine mehrmonatige Schiffsreise in See stechen würden!

Die Frage der Verarbeitung und die Vermarktung unserer Biolebensmittel stellen heute die grossen Herausforderungen dar. In einer Zeit, da Bioprodukte zunehmend zu einer globalen Handelsware werden, wie jede andere x-beliebige Ware auch, greift das Schlagwort «Jede Hektare Bioanbau ist ein Segen für die Welt» zu kurz.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache: Auf Ende August bin ich als Geschäftsführerin zurückgetreten. Ich werde die vielen persönlichen Kontakte mit Ihnen – sei es per E-Mail oder am Telefon – vermissen. Ich habe diesen Austausch sehr geschätzt und danke Ihnen allen, die zum Telefonhörer gegriffen haben, wenn Sie etwas – sei es positiv oder negativ – besonders berührt hat. Vorläufig bleibe ich Ihnen als Vorstandsmitglied des Bioforums erhalten, als Mitglied der Redaktion von «Kultur und Politik» – und natürlich auch mit Ihnen verbunden im gemeinsamen Engagement für eine wirtschaftlich überlebensfähige ökologische und soziale Landwirtschaft!

Meiner Nachfolgerin Daniela Weber wünsche ich alles Gute und viel Freude und Erfolg in ihrer Arbeit.

Herzlich
Wendy Peter •

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landbewirtschaftung. Dafür müssen alle Menschen guten Willens zusammenspannen. Auch Sie können uns unterstützen mit **einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.**

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, Bio-Forum Möschberg/ Schweiz, 3506 Grosshöchstetten.

Konto Deutschland: Sparkasse Ulm, Konto-Nr.: 83 254, Bio-Forum Möschberg.
Bankleitzahl 630 500 00, BIC-Code SOLADES1ULM